



Das Panzernashorn auf einem Gobelin aus der berühmten flandrischen Werkstatt in Brüssel, 17. Jahrhundert, trägt ebenfalls ein Hörnchen auf dem Widerrist. Der Wandteppich hängt im Schloß Schleißheim bei München.

hin zu dem Hörnlein in gleicher Länge und an der gleichen Stelle im Genick nicht erklären.

Viele Jahrhunderte waren vergangen, seit Nashörner im alten Rom als Gegner von Elefanten, Bären und Stieren bei zirkusartigen Spielen aufgetreten waren, ehe wieder eins in Europa auftauchte, diesmal eines, das Geschichte machte. Als Geschenk des Königs von Kambodscha an Emanuel I. von Portugal erreichte es am 20. Mai 1513 den Hafen von Lissabon. Kurz nach seiner Ankunft trieb man es in eine Arena, um es gegen einen Elefanten kämpfen zu lassen. Der Kampf war schnell beendet, denn der Elefant floh. Das Nashorn wurde als Geschenk an Papst Leo X. weitergereicht, aber das Schiff mit dem kostbaren Passagier sank im Mittelmeer, kurz vor Erreichen des Hafens. Der Kadaver gelangte ans Ufer, wurde ausgestopft und nach Rom gebracht. Und dieses Tier war es, das zahllose Verwirrungen stiftete.

Jenes Nashorn war nämlich das erste in Europa, dessen Aussehen der Nachwelt überliefert wurde. Ein Lissaboner Freund hatte dem Nürnberger Albrecht Dürer von dem Tier berichtet und eine Skizze beigelegt, die an dem Nashorn ein Schulterhorn in Form einer Spirale zeigte. Dürer sah darin zweifellos ein Hörnchen, das ihn an das

eines Einhorn erinnerte, und setzte zwei Jahre später seinem Nashorn auf Federzeichnung und Holzschnitt ein ebensolches Hörnchen ins Genick. Die Erinnerung an dieses viele Male nachgebildete Hörnchen begann erst zu verblassen, nachdem der holländische Kapitän Douwemout 1741 ein Nashorn aus Bengalen nach Europa gebracht hatte. Sechs Jahre später wurde es als Sensation in Leipzig ausgestellt, später dann in Stuttgart, von Gellert in eine Fabel aufgenommen, und schließlich landete sein Konterfei auf dem Tintengeschirr von Gottfried Keller, das noch heute in der Züricher Zentralbibliothek zu sehen ist.

Ist das kleine Schulterhorn des Panzernashorns nun wirklich nur ein Gebilde, das der Phantasie des Berichterstatters aus Lissabon entsprungen ist?

Von den Nashörnern, die in den letzten beiden Jahrzehnten aus Afrika und Asien importiert wurden, hatten manche mitunter ganz ungewöhnliche Hornbildungen. So trug ein Panzernashorn im Bronx Zoo von New York ein Horn direkt auf der Stirn. Auch unter den afrikanischen Arten muß es außergewöhnliche Formen der Hörner gegeben haben. In einigen Gegenden Afrikas, in denen Nashörner heute ausgerottet sind, wurden Tiere gesehen, deren Nasenhörner gleich lang

waren. Gewöhnlich ist das vordere Horn länger. Den Weltrekord hielt Gerti im Amboseli-Park mit einem nach vorn gebogenen Horn von 1,5 m Länge.

Schon um die Jahrhundertwende hörte man auch, wenn auch sehr selten, von Afrika-Reisenden, daß sie Nashörner mit drei und fünf Hörnern gesehen hätten. Manchen fehlten sie sogar ganz wie den ausgestorbenen Vorfahren der heutigen Nashörner. Dreihörnige Nashörner hat man mitunter auch in Nordrhodesien angetroffen. Ja, man weiß angeblich von Nashörnern, denen Hörner gar nicht auf der Nase, sondern da und dort am Körper wuchsen. An genau derselben Stelle am Widerrist, an der das Dürer-Nashorn sein kleines Hörnchen trägt, hatte ein weibliches Breitmaulnashorn vor einigen Jahren im Zoo von San Francisco ein zehn Zentimeter langes, wenn auch breites und nicht spitzes Horn.

Sollte es also nicht durchaus möglich sein, daß auch Nashörner mit kleinen Schulterhörnchen, wie an der Domtür von Pisa abgebildet, nicht der Phantasie entsprungen sind, sondern ein lebendes Vorbild gehabt haben?

Sigrid Dittrich

Aus dem Stuttgarter Zoo

Schon gepanzert geboren



Das Jungtier in der Wilhelma ist das vierte in Deutschland aufwachsende Panzernashorn. Die Mutter, die ihre Erstgeburt unabsichtlich getötet hatte, betreut ihr zweites Kind vorbildlich. Der Vater, zu dem ihre Hochzeitsreise gegangen war, lebt im Baseler Zoo. In allen Zoos der Erde gibt es zusammen nur etwa 50 dieser mehr als zwei Tonnen schweren Tiere.